

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 23

Artikel: Jeder hat sein Päckchen zu tragen
Autor: Maiwald, Peter / Slíva, Jií
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-613132>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Jeder hat sein Päckchen zu tragen»

VON PETER MAIWALD

Hast du schon gepackt, Bodo? Ich hab' schon gepackt. Erst ein Päckchen für Rumänien, dann für Russland, jetzt für die Kurden. Seit die Linke eingepackt hat, packt die Bevölkerung zu. Solidarisch sieht die Linke arm aus. Dafür raschelt im Mittelfeld das schlechte Gewissen gegenüber der dritten Welt im Karton. So hat eben jeder sein Päckchen zu tragen.

Ich hab' schon gepackt. Hast du schon, Bodo? Also, mein Demo-Päckchen hab' ich. Da kann mir gar nichts mehr passieren. Mein Demo-Päckchen hab ich. Was soll da schon drin sein? Informationen und Müesli natürlich. Informationen über alles Unrecht in der Welt und Müesli, um es zu verdauen. Ich bin gerüstet. Diesmal bestimmt. Du, ich hab' mir sogar den offiziellen Demo-Kalender besorgt! Ich will nicht wieder nicht für den Frieden demonstrieren dürfen, nur weil ich vor Jahren die Demonstration der *Frankfurter Allgemeinen* gegen die Ermordung der Kurden versäumt habe. Ich will nicht wieder nicht gegen den Golfkrieg demonstrieren dürfen, nur weil ich von der Demonstration der Regierung gegen den iranisch-irakischen Krieg nichts gewusst habe. Das passiert mir nicht mehr. Mir nicht, Bodo! Ich demonstriere, wenn ich schon demonstriere, allseitig. Der demonstrativ allseitig entwickelte Mensch, sozusagen. Der De-

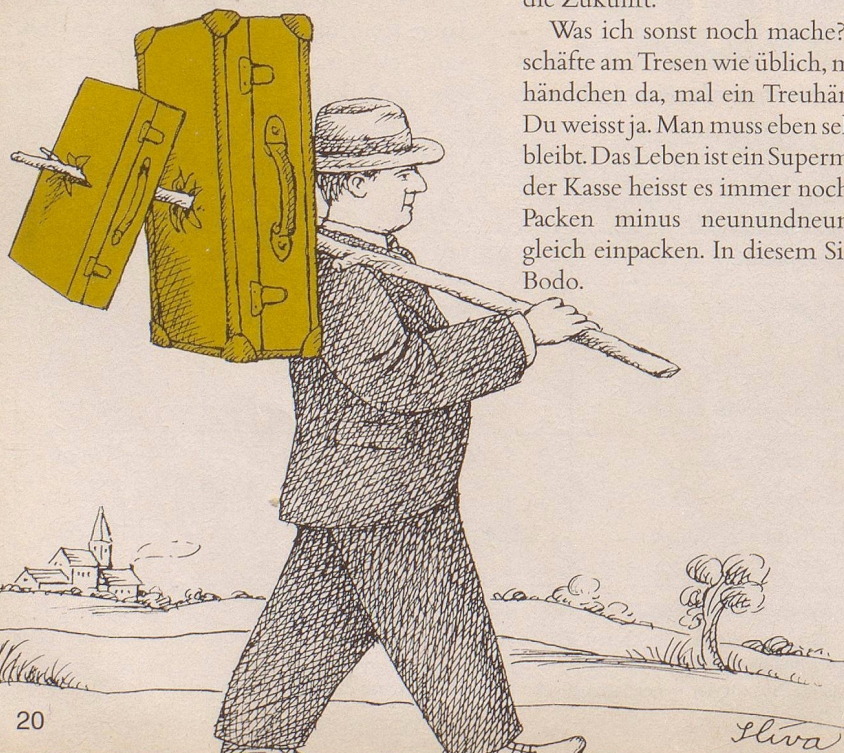
monstrant mit beglaubigter Anwesenheitsliste. Wer nicht gegen A protestiert hat, darf auch nicht gegen B demonstrieren – und umgekehrt. Protest ist doch nur glaubwürdig, wenn ihn mir das Feuilleton glauben würde.

Hast du's gepackt, Bodo? Wir leben nicht mehr im New Age, sondern im Pack Age. Einzelstücke gehen nicht mehr. Es geht nur noch, was zusammengeht. Pack zusammen, was zusammengehört. Schalk-Golodkowski und Tegernsee geht. Schalk-Golodkowski allein geht nicht. De Maizière und Cerny geht. Cerny allein geht nicht. Demokratie und Neonazis geht. Demokratie allein ...

Du hast's gepackt, Bodo. Pack schlägt sich, Pack verträgt sich. Der Verfassungsschutz will an die Stasi-Akten, und die Stasi-Akten wollen in den Verfassungsschutz. Was heisst: Ob ich gegen die Demokratie bin? Also hör mal, Bodo, ich bin Demokrat durch und durch, aber irgendwo hört ja jede Elite auf!

Du, ich muss jetzt packen. Was? Was für eine Frage! Mich natürlich. Seit ich nicht mehr in der Therapie bin, pack' ich mich viel besser. Die im Osten haben es ja viel schlechter, Bodo. Die haben den ganzen Therapie-Kram noch vor sich. Kennst du Bukowski? Nein, nicht den Russen! Den Amerikaner! Den Schriftsteller! Ich les' ja nicht mehr viel, aber den les' ich. Ein Meister des postsozialistischen Realismus. Da löst sich auch alles im Six-Pack auf! Ich sage nur: Hamburger und Radeberger. Da liegt die Zukunft.

Was ich sonst noch mache? Kleine Geschäfte am Tresen wie üblich, mal ein Treuhändchen da, mal ein Treuhändchen dort. Du weisst ja. Man muss eben sehen, wo man bleibt. Das Leben ist ein Supermarkt, und an der Kasse heisst es immer noch – hundert Packen minus neunundneunzig Packen gleich einpacken. In diesem Sinne: Tschüs, Bodo.



JIRI SLIVA

TELEX

■ Ungewiss

Auf die Frage, wie viele Milliarden Gorbatschow noch brauche, reagierte Helmut Kohl: «Das ist wie die Frage: Wie wird das Wetter an Weihnachten?» G.

■ Tragik

Die *Westdeutsche Allgemeine Zeitung* meldete: «Eine Stunde lang bemühte sich der Notarzt um einen Kunden, der in der Zweigstelle der Sparkasse im City-Center zusammengebrochen war. Vergebens. Die Zweigstelle blieb geschlossen.» -te

■ Mit Bart?

Ausgerechnet die *Zeit* ging der Geschichte nach und schon tönte es so: «750 Jahre nach der Mongolenschlacht auf der Wahlstatt bei Liegnitz: Zeitzeugen berichten.» kai

■ Verkehrssünder

Die Prager Polizei entzog einem Ehepaar die Führerscheine. Die beiden hatten sich während der Fahrt geliebt: Sie sass auf seinem Schoss und lenkte, er gab Gas, kuppelte und schaltete ... ks

■ Steuern bezahlt?

Seit Jahren ärgern sich die Finanzbeamten der dänischen Gemeinde Törring über säumige Steuersünder. Nun hat der Gemeinderat beschlossen: Ab sofort fährt der Gerichtsvollzieher sondern mit einem knallroten Lieferwagen und der Aufschrift «Inkasso» ... ks

■ Undank

Aus Mitleid kochte eine englische Hausfrau Kaffee für einen Trupp frierender Kanalbauarbeiter. Dann verlangten die Arbeiter noch Speck und Koteletts dazu. Als die Frau nein sagte, setzte sich einer der Arbeiter hinter seinen Schaufelbagger und raste in die zweigeschossige Hausfassade. 100 000 Franken Schaden! -te

■ Schaulustig

Trotz Verkehrskontrollen hatte die Highway-Polizei von Pennsylvania auf einem Autobahnstück die Raserei nicht stoppen können. Jetzt liess sie Schilder aufstellen: «Achtung, Nudisten überqueren die Strasse.» – Die Raserei hörte sofort auf! ks